

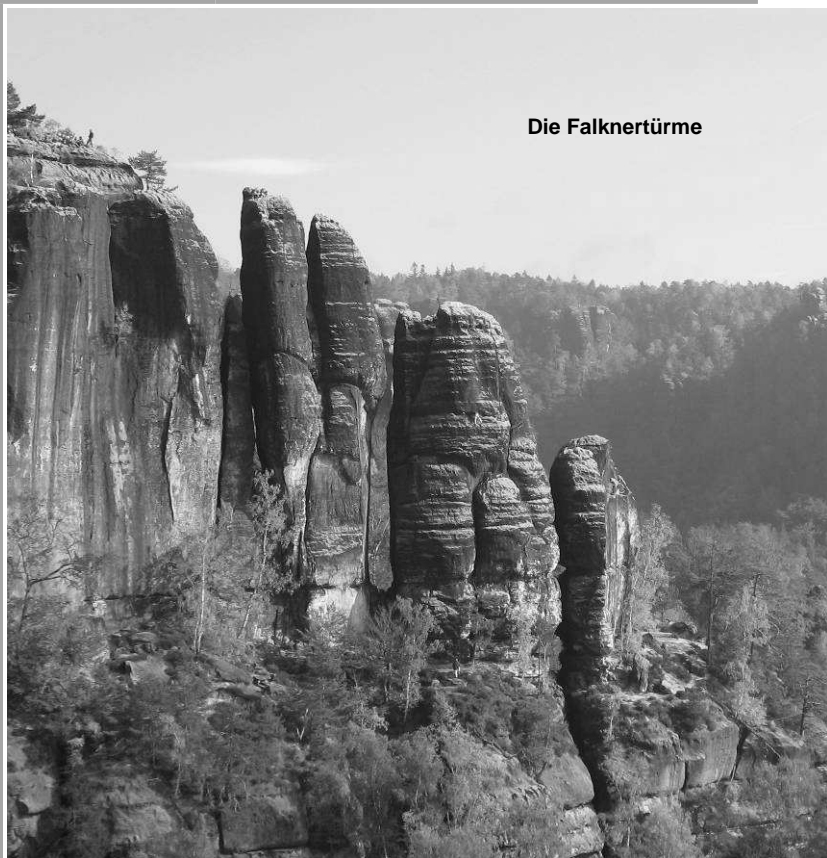


Der Wilde Kaiser



Bergfestzeitung und Jahresplan

2009



Die Falknertürme

Klettern

(Quelle: www.stupidedia.org, gekürzt und bearbeitet)

Allgemein

Eine auch Affizismus genannte Tätigkeit, wobei sich der Homo sapiens sapiens von den gemeinen Affen inspirieren ließ. Beim Klettern besteigt man alles, was nicht weglaufen kann: Felsen, Industrieruinen von innen, Bäume, dicke Frauen, Hochhäuser von außen.

Die kurz Kletterer genannten Wesen haben sich durch diese Tätigkeit zu einem eigenen Volk entwickelt, das eine eigene Sprache hat, an ausgesuchten Orten lebt und nur bestimmte Nahrung zu sich nimmt.

"Das kann doch nicht so schwierig sein!"

Diesen Kommentar hört man als Kletterer am liebsten, wenn man schräg unter sich einen bierbäuchigen Familienvater mit drei Kindern und blonder Frau stehen sieht, nach dem man selber gerade einen Sturz ins Seil fabriziert hat. Um grob zu erklären, was ein Kletterer schwierig nennt, hier eine kurze Erklärung der Schwierigkeitsgrade:

- I - III Das kann man, wenn man volltrunken eine Treppe auf allen Vieren hochkommt.
- IV - VII Eine Burg aus dem Mittelalter wäre vor einem nicht sicher gewesen.
- VIII - IX Griffe und Tritte werden unsichtbar, normale Menschen benutzen eine Leiter oder gehen außen rum.
- X - ??? Flachglasscheiben sind gegenüber dem Fels unebene Hügellandschaften. Oder es sind einfach nur fingergroße Löcher in einer Decke.



Unterarten der Kletterer

Der Kunstwandkletterer

Irgendwann in den 80-ern stellten die Naturschützer fest, dass Kletterer gemeingefährliche Terroristen, mutwillige sinnlose Zerstörer und Tierschänder sind und dass man die Natur vor diesen schützen müsse. Um dieses Ziel zu erreichen, übergossen sie beliebte Kletterfelsen mit Benzin-Teer-Mischungen, damit die Kletterer von diesen Felsen weg blieben. Sie hätten ihr Ziel beinahe erreicht, wenn den Kletterern nicht aufgefallen wäre, dass wenn man eine Ladung Sand in eine so behandelte Wand kippt und das ganze dann hart wird, man dann noch viel besser darauf klettern kann. So waren die Naturschützer indirekt an der Entstehung künstlicher Kletterwände beteiligt.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich rund um die Kletterhallen, deren Namen komischerweise oft irgendwelche Tierbezüge haben (Citymonkey, Chimpansodrom), eine neue von den anderen Unterarten losgelöste Klettererart, die ausschließlich nur noch dort klettert, wo mindestens 100 von dieser Art neben ihm stehen, wo laut Musik gehört wird, wo es nach Schweiß stinkt und wo alle Routen in einer bestimmten Farbe sind, damit er auch immer schön weiß, wo er denn seinen Fuß hinstellen darf.

Der Hochalpine Almöhi

Er ist der Kletterer, der das meiste Zeug mit sich rum schleppt, auch wenn er das zu Hause in der Kletterhalle eigentlich nicht bräuchte. Er ist auch der Einzige, der in der Kletter-

halle mit Helm klettert (ein angeschraubter Klettergriff könnte ihm auf den Kopf fallen). Ansonsten besitzt er alles was man zum Ersteigen eines Berges brauchen könnte:

Seile mindestens 100m lang, Akkubohrmaschinen, Haken, mehrere 200 Liter Rucksäcke, etwa 20 verschiedene bunte Karabiner, alle mit Gebrauchsspuren, Spitzhacke (damit werden Felsen beseitigt, die sich nicht freiwillig ergeben) und jede Menge Krimskrams für die Übernachtung in der Wand.

Der Almöhi ist aufgrund dessen auch schon mal eine Plage in Kletterhallen, wenn er drei Tage vor der Schlüsselstelle in zehn Meter Höhe in der Vorstiegswand campiert und das dann Abhärtungstraining nennt.

Der Kieselsteinkletterer

Sie selbst nennen sich Boulderer und werden von den anderen Kletterern nur müde belächelt. Sie toben ihre Kletterleidenschaft an kleinen Felsen aus, die man überall in der Landschaft entdecken kann. Ein sicheres Zeichen, dass ein Stein, der mindestens die Größe eines Kühlschranks haben muss, von einem solchen Wesen befallen wurde, sind weiße Handabdrücke.

Ein Boulderer ist schon von weitem an seiner rechteckigen Silhouette und einer von Kinderhänden gestrickten, bunten Wollmütze zu erkennen. Damit unterscheidet er sich wesentlich von allen anderen Wesen. Ansonsten verzichtet er bei der Ausübung des Sportes auf alle Sicherheitsmaßnahmen, die normale Kletterer strikt einhalten.

Die häufigste Todesursache des Boulderers ist das Überfahren werden, wenn er versucht, über die Autobahn zu rennen, nur weil auf dem Mittelstreifen ein interessanter Stein liegt.

Der Ich-habe-heute-auch-noch-was-anderes-zu-tun Kletterer

Dies sind die Minimalisten der Kletterszene. Sie verzichten weitestgehend auf Eigensicherung und versuchen, so schnell wie möglich Touren zu durchklettern. Weil sie es nicht als lohnend empfinden in heimischen Gefilden zu klettern, zieht es sie nach dem Yosemite Park in den USA. Dort sind so genannte Bigwalls ihr Ziel.

Die bekanntesten Vertreter dieser Spezies sind die Brüder *Huba*. Die sind am Half Dome in eine 1200 Meter Wand eingestiegen und nach zwei Stunden oben wieder raus. Sie haben auf halbem Weg eine Gruppe von normalen Kletterern überholt, die seit vier Tagen in der Tour hingen. Zwei Tage später machten sie es aus Spaß noch mal und die anderen hingen immer noch in der Wand, nur 200 Meter höher.

Der Schaufelskletterer

Die Felsen der Begierde dieser Kletterer sind meist nicht zu übersehende Teile direkt neben Rastplätzen, mitten in Städten, in Naherholungsgebieten oder so was ähnlichem. Jedenfalls kommen viele Leute vorbei, die vom Klettern keine Ahnung haben um mit offenem Mund diesem Kletterertyp zuzusehen, wie der an glatten Wänden hochklettert.

Rein optisch herrscht bereits ein riesiger Unterschied zu normalen Kletterern. Seine Ausrüstung ist meist funkelnagelneu. Er klettert grundsätzlich mit freiem Oberkörper, damit man auch schön sein Muskelspiel beobachten kann. Sollte er aus irgendwelchen Gründen aus der Tour fliegen, ist es nicht seine Schuld. Dann ist der Stein glitschig oder die Sonne zu heiß oder die Schuhe zu neu oder der Felsen mag ihn nicht oder der Blick der Zuschauer hat ihn abgelenkt oder sein Seilpartner hat ihm nicht genug Schlappseil gegeben, jedenfalls er nicht! Außerdem ist er der Überzeugung, dass nur Männer klettern können.

Der Kletterer und das Essen

Dass manche Menschen glauben, das Kletterer direkt von den Affen abstammen ohne dabei einen Umweg über den Homo sapiens sapiens gemacht zu haben, könnte in der Tatsache begründet liegen, dass er sich unter Felsen hauptsächlich von Bananen ernährt.

Magnesia

Dieses mehlähnliche Pulver, das andere Sportler zum Trocknen ihrer Hände benutzen, wird von Kletterern in jegliche Speise eingebaut, sei es nun ein Käsebrod, der Kuchen von Mama oder die kalte Erbsensuppe. Warum er das macht, könnte vielleicht in der Tatsache begründet sein, dass er glaubt, wenn das Magnesia ihm im Magen zusätzlich ein paar Milliliter Wasser entzieht, würde er dadurch leichter.

Haut von den eigenen Fingerkuppen

Der Kletterer ist einer der wenigen Eigenkannibalen der Welt. Während ein "normaler" Kannibale andere Menschen isst, so isst der Kletterer sich selbst. Besonders bevorzugt er die Haut seiner Fingerkuppen und Fleisch aus Knie und Ellenbogen. Normalerweise isst er alles roh und ungewürzt, in besonderen Fällen wird mit Magnesia nachgeholfen.

In Roterhase (RedBull) eingeweichtes Bauerbar (powerbar-Riegel)

1. Weil alles Lebenswichtige in den beiden Nahrungsmittel enthalten ist.
2. Weil der Kletterer nicht kompliziert einkaufen und kochen muss.

So bleibt mehr Zeit für seinen Sport. Diese Speise zeigt deutlich, dass es scheißegal ist, wie das Essen aussieht. Man muss schon von kulinarischer Blindheit gestraft sein, um etwas zu essen, was aussieht, als ob man etwas Erbrochenes in Urin eingeweicht hätte.

Feinde der Kletterer

Naturschützer

Diese Gesellschaftsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Parasiten Mensch völlig aus der Natur zu verbannen. Da die Felsen leider in der Natur stehen, ist eines der Opfer ihrer Verfolgung der gemeine Kletterer.

Wasser

Besonders die flüssige Form ist bei Kletterern sehr unbeliebt, da sie das Klettern meist völlig unterbindet. Gegen die härtere weiße Form des Wassers hilft meist ein Besen. Da sich Petrus als Wettermacher geoutet hat, ist er einer der meist Gehassten des Himmelreiches. Dass viele Kletterer in den Himmel kommen, hat nichts mit dem Wetter zu tun sondern damit, weil er auch den Schlüssel für das Tor hat.

Boden

Der größte Feind des Kletterers ist Boden. Boden ist eine besonders aggressive Landform, die man oft in der Nähe von natürlichen und unnatürlichen Kletterwänden findet. Viele Kletterer sind schon auf Grund des bloßen Kontaktes (besonders nach einem Sturzflug) gestorben. Ansonsten kommt man selten ohne Knochenbrüche und Verstauchung weg, wenn man sich unvorsichtig dem Boden nähert.

Weitere bruno-empfohlene Suchbegriffe auf stupidedia.org:

Berg, Seil, Fels, Sachsen, Alkohol, Bier, Wasser, Oettinger, ...

Jahresplan

Noch 2008!

- 20.12.08 **Wintersonnenwende**, Beginn jeweils 17.00 Uhr (1) ... des DWBV e.V. mit dem Bergsteigerchor in Kleinhennersdorf. (2) ... des SBB mit den Bergfinken auf der Kleinen Liebe.
- 26.12.08 **Glühwein-Wanderung** Treff: 10.30 Uhr Ullersdorfer Platz, Dresden-Bühlau oder dann gegen 11.00 Uhr Forstcamp Dresdner Heide Ende spätestens 15.00 Uhr

2009: Bitte die Beitragszahlung für dieses Jahr nicht vergessen!

Ort und Zeit für die Sektionsabende:

Polizeidirektion Dresden, Schießgasse 7, 01067 Dresden
jeweils am 2. Mittwoch des Monats Beginn: 19.00 Uhr

Die Vorstandssitzungen beginnen jeweils 18.00 Uhr am gleichen Ort.

- 14.01.09 **Sektionsabend** Thema: Die schönsten Bilder des Jahres 2008
Bringt bitte eure schönsten Bilder aus dem vergangenen Jahr möglichst auf CD/DVD in einem gängigen Bildformat (jpg, bmp, gif) mit.
- 31.01.09 **Sportlerball** **Sportlerball des PSV Elbe Dresden e.V.**
Ort: ist noch nicht bekannt, Kartenpreis: ???

Damit alle Kletterer die Möglichkeit haben an mehreren gemeinsamen Klettertagen teilzunehmen wechseln wir in diesem Jahr zwischen Samstag und Sonntag hin und her. Die Fixierung auf nur einen festen Tag des Wochenendes hat sich nicht bewährt.

Achtung! Wir klettern nach den Sächsischen Kletterregeln!

- 11.02.09 **Sektionsabend** Thema: Island 1994 - Bilder von einer dreiwöchigen Rundfahrt von Jürgen Schäfer



15.02.09
Klettertag

Klettern unterm Dach im XXL Dresden
Treff: 10.00 Uhr im Foyer
Bitte pünktlich erscheinen! Ab 10 Pers. gibt es Rabatt.
Verantwortlich: Gunter Kühne

- 11.03.09 **Mitgliederversammlung der Sektion Wandern und Bergsteigen**
- Rechenschafts- und Finanzbericht der Leitung
 - Diskussion
 - Entlastung der alten Leitung
 - Wahl der neuen Leitung



14.03.09
Klettertag

10.30 Uhr Hohburger Berge, Steinbruch Holzberg
Treff: 09.00 Uhr Parkplatz Neuländer Straße, Ecke Mo-
ritzburger Landstraße, Fahrgemeinschaften sind möglich

08.04.09 **Sektionsabend**

Thema: Kanarische Inseln
Bildervortrag von Horst Binder



19.04.09
Klettertag

Klettern im Bereich um den Kuhstall
Treff: 10.30 Uhr an der Gaststätte Kuhstall

25.04.09 **Sportliche Rad-
tour etwa 35 km**

Treff: 10.30 Uhr Bad Schandau, Parkplatz an der Elbe
Rastmöglichkeiten: Zeughaus, Schrammsteinbaude
Organisation: Hans-Jürgen Greiser
Achtung! Die Tour findet nur statt, wenn sich mindes-
tens fünf Teilnehmer verbindlich angemeldet haben.

30.04. bis 03.05.2009

Langes Wochenende über den Maifeiertag
eventuell Camping oder gemeinsame Kletterfahrt
Ansprechpartnerin: Bianka Mühle

13.05.09 **Sektionsabend**

Thema: Mit dem Auto durch Kanada
Vortrag von Manfred und Susi Kühne



16.05.09
Klettertag

Klettern in der Nähe des Rauenstein
Treff: 10.00 Uhr Dreifreundestein / Khedive

20.05. bis 24.05.09

Himmelfahrt: Fahrt in die Bielatalhütte (J. Scheibe)
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Greiser

29.05. bis 01.06.09

Pfingsten: Vorschlag für eine gemeinsame Fahrt ins
Zittauer Gebirge, Camping in Saalendorf bei Waltersdorf
Ansprechpartnerin: Bianka Mühle

06.06.09 **15. Hüttentour
Wanderung
42 km**

Geführt von Dresden-Bühlau zur Erich-Weinert-Hütte
Organisation: Timo Kern
Kosten mit Gepäcktransport, Streckenverpflegung, Grill-
abend und Hüttenübernachtung etwa 35 Euro

10.06.09 **Sektionsabend**

Thema: noch nicht festgelegt
Vortrag von Jürgen Scheibe



14.06.09
Klettertag

Klettern am Backofen
Treff: 10.30 Uhr am Gipfel Backofen

17. bis 21.06.09

Seniorenfahrt nach Olbersdorf ins Zittauer Gebirge
Organisation: Reiner Bruchholz

-
- | | | |
|---------------------|--|--|
| 05.07.09 | Paddeltour | Sektionspaddeltour im Spreewald
Start: 09.30 Uhr, Bootsverleih Petrick, Lübbenau
Organisation: Jürgen Schäfer |
| 08.07.09 | Abendwanderung | Vorschläge zur Veranstaltung sind willkommen.
Anschließende Einkehr ist erwünscht. |
| 10.07. bis 12.07.09 | | Vorbestellung auf der „Quacke“ in Schmilka
Ansprechpartner: Michael Eberling |
| ☺ | 11.07.09
Klettertag | Klettern an der Wartburg
Treff: 10.00 Uhr am Gipfel |
| 12.08.09 | Sommerpause | Kein Sektionsabend wegen Urlaubszeit |
| ☺ | 16.08.09
Klettertag | Klettern im Bielatal
Treff: 10.00 Uhr Falkenwand, Einstieg Alter Talweg |
| 09.09.09 | Sommerpause | Kein Sektionsabend wegen Urlaubszeit |
| 11.09. bis 13.09.09 | | Vorbestellung auf der Erich-Weinert-Hütte
Ansprechpartner: Gunter Kühne |
| ☺ | 12.09.09
Klettertag | Klettern in den Schrammsteinen
Treff: 10.30 Uhr am Gipfel Spitzer Turm |
| 27.09.09 | Fahrrad- und Skatertour | Im Lausitzer Seenland, Strecken 28 und 16 km
um den Sedlitzer See und Geierswalder See
Treff: 10.30 Uhr Parkplatz, Campingplatz Geierswalde
Organisation: Gunter Kühne |
| 11.10.09 | 52. Wilhelm-Dieckmann-Wanderung | Meldet Euch bitte zahlreich und rechtzeitig für die Mithilfe zur Vorbereitung und Durchführung der Wanderung!
Verantwortlich: Michael Eberling |
| 14.10.09 | Sektionsabend | Thema: Kenia und Ägypten
Bildervortrag von Horst Binder |
| ☺ | 18.10.09
Klettertag | Klettern im Rathener Gebiet
Treff: 10.00 Uhr am Honigstein/Imker |
| 11.11.09 | Sektionsabend | Trödelmarkt der Sektion für Dinge die vorzugsweise mit dem Bergsport etwas zu tun haben.
Kein Verkauf! Nur zum Tausch oder als Geschenk!
Organisation: Eva-Ursula Petereit |

- Vorschlag **Klettern unterm Dach** In der SBB-Kletterhalle in Pirna.
14.11.09 **Dach** Kosten (Stand 2004) für DAV-Mitglieder 2,00 EUR,
Nichtmitglieder 4,00 EUR.
Bitte dazu rechtzeitig Bianka Mühle ansprechen.
28. und 29.11.09 **Bergfest der Sektion**
- 09.12.09 **Sektionsabend** Thema: Cuba
Bildervortrag von Gunter Kühne
- 😊 15.12.09 **Jahresabschlusstraining**
der Klettergruppe
- 26.12.09 **2. Weihnachtsfeiertag** Wenn es mit der Vorbestellung wieder klappt:
Treff: 10.30 Uhr Ullersdorfer Platz, Dresden-Bühlau oder
dann gegen 11.00 Uhr Forstcamp Dresdner Heide

Beitragszahlung für 2010 nicht vergessen! Halbjahreszahlung ist möglich!
Absprachen dazu bitte mit der Schatzmeisterin Gina Rothe.

Kontakte, Hinweise und weitere Termine:

Sektionsleiter:

Hans-Jürgen Greiser Van-Gogh-Straße 9, 01326 Dresden
privat: ☎ 0351 - 261 03 98
E-Mail: info[at]fluchtwand[Punkt]de

dienstlich: ☎ 0351 - 6524 2220
☎ 0173 - 586 55 02
Fax: 0351 - 6524 4109
E-Mail: hans-juergen.greiser[at]polizei.sachsen.de

Sportunfälle sind unverzüglich an den Sektionsleiter zu melden!

Stellvertretende Sektionsleiterin und Mitgliederwesen:

Grit Eberling ☎ 0351 - 251 17 04
E-Mail: mitglieder[at]fluchtwand[Punkt]de

Wichtiger Hinweis:

Abmeldungen aus der Sektion müssen bis spätestens 25.10. des Jahres schriftlich vorliegen! Grund: Die Mitgliedermeldung an den DWBV e.V. ist jeweils zum 30.10. fällig! Bei später eingehenden Meldungen, kann der Austritt erst zum Jahresende des Folgejahres erfolgen. Das bedeutet, dass der Mitgliedsbeitrag auch noch für das folgende Jahr fällig wird.

Schatzmeisterin:

Gina Rothe

☎ 0351 - 252 53 76

E-Mail: geld[at]fluchtwand[Punkt]de

Wichtiger Hinweis:

Die Mitgliedsbeiträge sind zu Kalenderjahresbeginn zu bezahlen!
Die jährlichen Mitgliedsbeiträge betragen laut Beschluss der Mitgliederversammlung seit 2008:

Erwachsene:	40,00 €
Jugendliche von 14 – 18 Jahre:	30,00 €
Kinder von 7 – 14 Jahre:	20,00 €
Erwachsene <u>mit Nachweis</u> für einen sozialen Härtefall:	20,00 €
Fördermitglieder:	20,00 €
<u>Zuschlag</u> auf den Normalbeitrag für das Training in der Halle und Nutzung der Kletterwand	5,00 €

In Ausnahmefällen können die Beiträge auch überwiesen werden.

Bankverbindung:

Bank: Dresdner Bank
Bankleitzahl: 850 800 00
Kontonummer: 455 077 800
Verwendungszweck: Wandern/Bergsteigen

Leitungsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:

Bianka Mühle

☎ 0351 - 475 91 54

E-Mail: bianka[at]fluchtwand[Punkt]de

Leiter der Klettergruppe:

Gunter Kühne

☎ 0351 - 848 82 89

E-Mail: jugend[at]fluchtwand[Punkt]de



Damit sind die Angebote gekennzeichnet die für die in unserer Sektion betreuten Kinder und Jugendlichen am besten geeignet sind. Zur Betreuung der Gruppe sind alle Sektionsmitglieder stets willkommen.
Das Training findet jeweils dienstags in der Zeit von 18.00 – 20.00 Uhr in der Sporthalle der 127. Schule, Höckendorfer Weg statt.

Achtung: Während der Schulferien ist kein Training in der Halle!

Schulferien im Jahr 2009: (Angabe jeweils der erste und der letzte Ferientag.)

Weihnachtsferien	22.12.2008 - 02.01.2009	
Winterferien	09.02.2009 - 21.02.2009	
Osterferien	09.04.2009 - 18.04.2009	
Unterrichtsfreier Tag	22.05.2009	+ ein frei beweglicher Tag
Sommerferien	29.06.2009 - 07.08.2009	
Herbstferien	12.10.2009 - 24.10.2009	
Weihnachtsferien	23.12.2009 - 02.01.2010	

Fahrten und Wanderungen:

Michael Eberling ☎ 0351 - 251 17 04
E-Mail: fahrten[at]fluchtwand[Punkt]de

Seniorengruppe:

Reiner Bruchholz ☎ 0351 - 269 13 73
☎ 0179 - 297 76 65
E-Mail: Senioren[at]fluchtwand[Punkt]de

Wanderleiter der Seniorengruppe:
Dr. Peter Petereit ☎ 0351 - 200 51 99

Die Seniorengruppe trifft sich jeweils donnerstags, entsprechend Wetter und Jahreszeit zum Klettern, Wandern, Skilaufen, Radtouren oder zu verschiedenen anderen Aktivitäten. Information dazu bei Reiner oder bei Peter.

Für alle Veranstaltungen wünschen wir uns zahlreiche Teilnahme und auch die Bereitschaft ab und zu selbst etwas zu organisieren. Vorschläge für Veranstaltungen haben wir bereits genug!

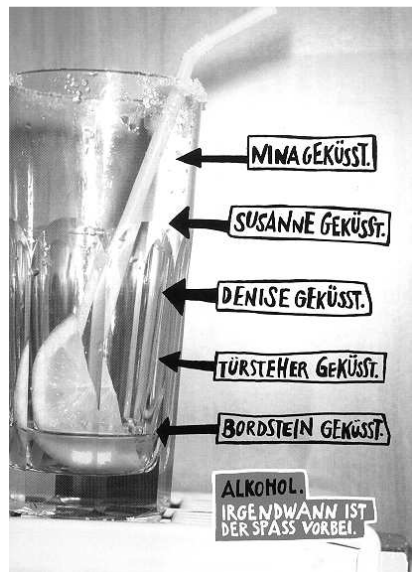
Dor Alkohol

In Maßen duhd dor Alkohol
dän allermeesdn Leiden wohl.
Doch wer sei Seifchen übordreibd,
nich ohne beese Folchen bleibd.

Gans winssche Schwibbse sin erdrächlich.
Besoffenheid blamierd unsäächlich.
Was mancher da schon angerichded,
hadd dä Garriäre gladd fornichded.

Hahm ringsum alle ooch ehn Affen,
wärd geener uff sein Nachbarn gaffen.
Doch sin ganz Nichderne noch drundor,
dann rudschd mor in dor Achdung nundor.

Drum will dor Mensch ä Fläschchen gibben,
dann mussorschs heeme solo nibben.
Da märgdorschs nachhär bloß alleene,
wenn blädslich wagglich wärn de Beene



Wanderfahrt der Senioren nach dem Bořeň am 24.04.2008

Heute war zeitiges Aufstehen angesagt, denn unser Zug fuhr schon 06.00 Uhr in Dresden ab. Wir mussten in Bad Schandau den Elbe-Labe-Sprinter erreichen, der uns nach Děčín brachte. Hier hatten wir eine halbe Stunde Zeit ehe wir über Usti in Richtung Most weiterfuhren.

Eva, Hans, Elfriede sowie Freya stiegen in Katariana aus, denn sie wollten unter Evas Leitung den direkten Weg zum Bořeň nehmen.

Wir übrigen zehn Freunde wählten unter Peters sachkundiger Führung die weitere Strecke und fuhren bis Želenice. Nach dem Dorf ging es bergan. An den Schafherden vorbei zuletzt auch mal durch Unterholz bis zum Gipfel des Kankov (436m).



Da wir schönes Wetter hatten genossen wir auch den weiten Ausblick. Gegenüber der mächtige Bořeň unser nächstes Ziel und im Westen die Stadt Most. Bergab ging es rot-weiß markiert bis zu den Kuranlagen (leider nicht in Betrieb) von Bilina. Nun wechselten wir die Straßenseite sowie die Markierung. Grün-weiß sollte uns nunmehr nicht verlassen. Unser nächstes Ziel war erst einmal die freundliche Bergbaude unter dem Bořeň. Mit einer Suppe und einem kleinen Bier im Magen ging es nun steil nach oben. Das war ganz schön anstrengend und wir kamen bald ins Schwitzen. Dank Handy hatten wir mit Evas Gruppe Kontakt und wussten sie bereits auf dem Gipfel und im Abstieg begriffen. So trafen wir sie auch unterwegs. Sie gingen nach unten und wir nach oben. Bald war der 539m hohe Gipfel erreicht. Weit war unsere Aussicht auch ein Gipfelbuch war vorhanden. Unübersehbar Evas Eintrag, den wir mit unseren Bemerkungen ergänzten. Nachdem wir uns alle gestärkt und gelobt hatten ging es bis zur Weggabelung wieder abwärts und dann auf unserer Markierung nach Bilina, einer netten Stadt mit

einem schönen Marktplatz, die wir nach drei Kilometern erreichten. Hier gönnten wir uns Bier, Kaffee und Eis.

Wir hatten über eine Stunde Zeit, denn unser Zug fuhr erst 17.15 Uhr. Mit diesem fuhren wir nur bis Teplice, da Hans erkundet hatte, dass man ab dort mit dem Bus eine Stunde eher zu Hause sein würde. Man hatte dabei weniger an mich gedacht, denn in

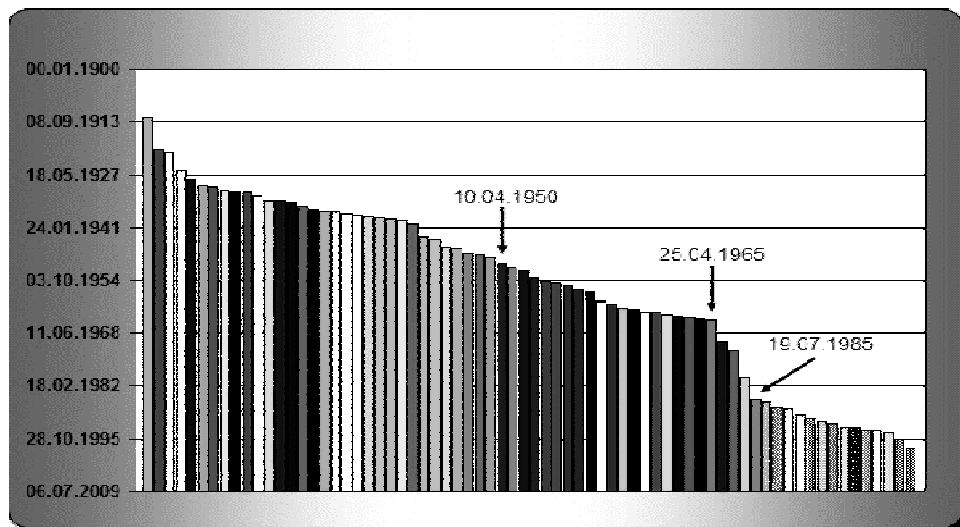


Pirna stand mein Auto und dieses musste ich ja wieder erreichen. Aber sei's drum. Mit unserem Elbe-Labe-Ticket konnten wir den Regiobus benutzen, der uns sicher über Zinnwald nach Dresden brachte. Die einen waren bald da und die anderen ... Na ja halb so schlimm. Alle sind angekommen und wir hatten einen wunderschönen aber auch anspruchsvollen Tag.

Streckenlängen der Touren ca. 15 km mit zwei Anstiegen oder 7,5 km auch mit Gipfel!
Reiner Bruchholz

Betrachtung zur Mitgliederstruktur von unserer Webseite für alle Mitglieder zum Nachlesen und hier aktualisiert

Aus der Mitgliederstatistik Stand Anfang 2008 habe ich folgendes Diagramm erstellt:



Dargestellt sind die Geburtsdaten der Mitglieder. Für jedes Mitglied steht ein Balken. Die Spanne reicht vom 21.08.1912 (Ältestes Mitglied) bis zum 10.04.1998 (Jüngstes Mitglied). Besonders im Bild markiert habe ich drei Daten, die ich hier betrachten will.

Vor dem Jahr 1950 geborene Mitglieder sind, auch wenn sie sich noch längst nicht so fühlen, der Seniorengruppe zuzurechnen. Zwei Mitglieder mit dem Geburtsjahr 1948, bisher Polizeiangehörige, wurden in diesem Jahr in den Ruhestand versetzt. Nun haben wir keinen aktiven Polizeibeamten mehr in unseren Reihen. Unabhängig davon wie aktiv die Mitglieder im Seniorenalter noch sind, muss festgestellt werden, dass diese Gruppe die zahlenmäßig größte der Sektion ist.

Bis zum Geburtsjahr 1965 ist eine relativ gleichmäßige Altersverteilung vorhanden. Zwischen den Geburtsjahren 1965 und 1985 haben wir nur sehr wenige Mitglieder in der Sektion. Dieser Knick in der Verteilung ist nicht normal aber erklärbar. Hier fehlen uns Einige,

die in der Zeit nach der Einheit Deutschlands ihren Ausbildungsplatz, Studienplatz bzw. ihre Arbeitsstelle außerhalb Sachsens gefunden oder andere neue Interessen entdeckt haben.

Alle Mitglieder die nach 1985 geboren sind können zur (erweiterten) Kinder- und Jugendgruppe gezählt werden. Hier sieht dann die Verteilung über das Alter wieder gleichmäßig aus ist aber problematisch. Dazu folgende Tabelle:

Geb. (Name)	Aktivitäten/Erwartung/Ankündigung/Resultat
1986 (M. P.)	Student, nur unregelmäßige Teilnahme am Training in der Halle.
1987 (M. S.)	Wohn- und Ausbildungsort sehr weit außerhalb Sachsens. Teilnahme bisher nur an den großen jährlichen Sektionsfahrten.
1988 (E. H.)	Ausbildungsort sehr weit außerhalb Sachsens. Mitgliedschaft wurde inzwischen gelöscht.
1989 (J. S.)	Austritt aus der Sektion wurde per 31.12.08 erklärt.

Schlussfolgerung:

Um die Sektion in Zukunft weiter zu betreiben, um „neue Leute“ für Aufgaben in der Leitung, für die Durchführung des Trainingsbetriebes und die weiteren ehrenamtlichen und organisatorischen Tätigkeiten zu haben muss dringend für Nachwuchs gesorgt werden. Nachwuchs bezieht sich aus unserer Sicht auf alle diejenigen, die nach 1965 geboren wurden. Sollte uns dies nicht gelingen wird sich die Sektion erstmal zu einer reinen Seniorensektion und anschließend zu einem Auslaufmodell mit Verfallsdatum spätestens 2030 entwickeln.

Stand Mitte November 2008:

Im Sommer wurden von der Leitung der Sektion ehemalige Mitglieder freundlich per Post an uns erinnert. Ergebnis waren insgesamt drei Rückmeldungen. Eine Mail, eine Eintragung in das Gästebuch auf der Webseite und ein mündlicher Gruß über Dritte.

Die Teilnahme an Werbeaktionen zur Mitgliedergewinnung für die Sektion ist derzeit abzulehnen. Falls es durch solch eine Aktion plötzlich mehrere neue Mitglieder (Anfänger, Kinder, Jugendliche) geben sollte, fehlt uns das Betreuungspersonal zum regelmäßigen Training und erst recht zum Klettern im Gebirge. Wir haben keinen Übungsleiter und bei denen die die Betreuung zurzeit machen ist die Kapazität erschöpft. Die in der Tabelle Aufgezählten, hätten u.a. die sein müssen, die wir für diese Aufgaben brauchen und einsetzen.

Trotzdem sind wir für neue Mitglieder offen und betreuen diese mit voller Kraft und vor allem in der Hoffnung, dass sie uns als junge Erwachsene weiter zur Verfügung stehen und dann Aufgaben übernehmen werden. So wurden im Jahr 2008 drei neue Mitglieder (10, 12 und 14 Jahre) aufgenommen und zwei Mitglieder (beide 26 Jahre) wurden zurück gewonnen. Zum Probetraining war kürzlich aus dem Bereich reife Jugend jemand da und es ist ein weiterer Jugendlicher (15 Jahre) angekündigt. Damit sieht die Bilanz gar nicht so schlecht aus und entspricht auch etwa der Grenze unserer Leistungsfähigkeit.

Hans-Jürgen Greiser

2009	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Donnerstag	1 Neujahr					
Freitag	2				1 Maifeiertag	
Sonnabend	3				2	
Sonntag	4	1	1		3	
Montag	5	2	2		4	1 Pfingstmont.
Dienstag	6 Hl. 3 Könige	3	3		5	2
Mittwoch	7	4	4	1	6	3
Donnerstag	8	5	5	2	7	4
Freitag	9	6	6	3	8	5
Sonnabend	10	7	7	4	9	6
Sonntag	11	8	8 Int. Frauentag	5	10	7
Montag	12	9	9	6	11	8
Dienstag	13	10	10	7	12	9
Sektionsabend	14	11	11	8	13	10
Donnerstag	15	12	12	9 Gründonn.	14	11
Freitag	16	13	13	10 Karfreitag	15	12
Samstag	17	14	14..Hohburger	11	16 Khedive	13
Sonntag	18	15 Klettern XXL	15	12 Ostersonnt.	17	14 Backofen
Montag	19	16	16	13 Ostermontag	18	15
Dienstag	20	17	17	14	19	16
Mittwoch	21	18	18	15	20	17
Donnerstag	22	19	19	16	21 Himmelfahrt	18
Freitag	23	20	20 Frühlingsanf.	17	22	19
Sonnabend	24	21	21	18	23	20
Sonntag	25	22	22	19 Kuhstall	24	21 Sommeranf.
Montag	26	23	23	20	25	22
Dienstag	27	24	24	21	26	23
Mittwoch	28	25	25	22	27	24
Donnerstag	29	26	26	23	28	25
Freitag	30	27	27	24	29	26
Sonnabend	31	28	28	25 Radtour	30	27
Sonntag			29 Sommerzeit	26	31 Pfingstsonn	28
Montag			30	27		29
Dienstag			31	28		30
Mittwoch				29		
Donnerstag				30		
Freitag						

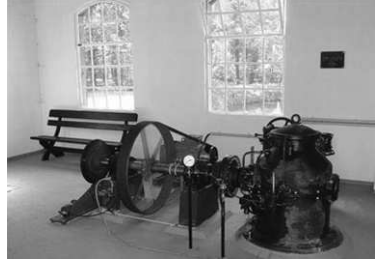
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	2009
			1			Donnerstag
			2			Freitag
	1		3 Tag dt. Einheit			Sonnabend
	2		4	1 Allerheiligen		Sonntag
	3		5	2		Montag
	4	1	6	3	1	Dienstag
1	5	2	7	4	2	Mittwoch
2	6	3	8	5	3	Donnerstag
3	7	4	9	6	4	Freitag
4	8	5	10	7	5	Sonnabend
5	9	6	11	8	6 2. Advent	Sonntag
6	10	7	12	9	7	Montag
7	11	8	13	10	8	Dienstag
8 Wanderung	12	9	14	11	9	Sektionsabend
9	13	10	15	12	10	Donnerstag
10	14	11	16	13	11	Freitag
11 Wartburg	15	12 Spitzer Turm	17	14	12	Samstag
12	16 Falkenwand	13	18 Honigstein	15	13 3. Advent	Sonntag
13	17	14	19	16	14	Montag
14	18	15	20	17	15	Dienstag
15	19	16	21	18 Buß-/Betttag	16	Mittwoch
16	20	17	22	19	17	Donnerstag
17	21	18	23	20	18	Freitag
18	22	19	24	21	19	Sonnabend
19	23	20	25 Winterzeit	22 Totensonnt.	20 4. Advent	Sonntag
20	24	21	26	23	21 Winteranfang	Montag
21	25	22 Herbstanf.	27	24	22	Dienstag
22	26	23	28	25	23	Mittwoch
23	27	24	29	26	24 Heiligabend	Donnerstag
24	28	25	30	27	25 1. Weih.-tag	Freitag
25	29	26	31 Reform.-tag	28	26 2. Weih.-tag	Sonnabend
26	30	27 Radtour		29 1. Advent	27	Sonntag
27	31	28		30	28	Montag
28		29			29	Dienstag
29		30			30	Mittwoch
30					31 Sylvester	Donnerstag
31					1 Neujahr 2010	Freitag

Zu den Mühlen entlang der Großen Röder am 11.09.2008

Teilnehmer sieben Freunde der Seniorengruppe, Wanderleiter Helga und Hellmut

Die Tour führte vom Cottbuser Bahnhof Großenhain durch den Stadtpark, vorbei an der Albertmühle in die Kienheide (ehemaliger Truppenübungsplatz). Durch karge Flora und viel Ginster schlängelt sich der Weg nach Walda. Am Schloss vorbei und durch den interessanten Schlosspark (alte Wasserläufe und Bäume) erreichen wir die Mühle, die jetzt als Altersheim genutzt wird.

Nun wandern wir an der Großen Röder entlang recht romantisch zu den großen Wehranlagen der Baudaer Mühle. Ein netter Müller führte uns durch die im 15. Jahrhundert erbaute Mühle. Eine Francis-Turbine summt und über die Transmission angetrieben werden in jeder Etage lange Wellen über Holzzahnräder mit Druckschmierlagern angetrieben.



Das Naturschutzgebiet Röderauwald wird durchwandert. In moorigen Wasserläufen mit interessanter Flora und Fauna leben Biber.

Am Gabelwehr teilt sich die Röder in drei Arme. Kräftig rauscht der Fluss über die Wehre. An einer Fischtreppe vorbei und über den Uferweg erreichen wir den Schlosspark von Zabeltitz und unsere Einkehr, den schönen Biergarten der Schlossschänke. Nach einer kräftigen Stärkung wandern wir durch den Schlosspark und erreichen pünktlich den Zug zur Heimfahrt. Über das

herrliche Wetter haben wir uns besonders gefreut.

Hellmut Zeisig

Einladung:

Zur Mitgliederversammlung der Sektion Wandern und Bergsteigen werden hiermit alle Sektionsmitglieder herzlich eingeladen.

Anträge zur Mitgliederversammlung sind schriftlich mit Begründung einzureichen.

Ort: Polizeidirektion Dresden, Schießgasse 7, 01067 Dresden

Datum und Zeit: 11.03.2009, 19.00 Uhr, Einlass ab 18.50 Uhr

Tagesordnung:

- Rechenschafts- und Finanzbericht der Sektionsleitung
- Diskussion
- Entlastung der alten Leitung
- Wahl der neuen Leitung